

Für die Hünner oder Alsteraugen.

Alsteraugen an den Zehen zu vertreiben.

Im Seuenbaumblätter / vnd laß die in Wein ligen tag
vnd Nacht. Darnach zerstoß / vnd binds vber dz Alsteraug
drey tag / so läst es sich außziehen / vnd heilen / wie einander
Geschweer. Probatum.

Oder.

Schneid sie hinweg / sie seyen wo sie wollen : Reibs / daß das
Blut hernach gehe. Bestreichs dann mit Safft von Eichbaum-
blätter / oder mit Scheelwurksafft. Doch muß man das alle tag
thun mit der Scheelwurk. Es hilfft.

Oder.

Leg des Gummi Ammoniaci. oder Serapini. s. Lot / in ein gu-
ten Essig iij. tag lang / daß es zergehe. Streichs dann auff ein Le-
derlin / vnd legs vber.

Oder.

Wann du das Alsteraug beschnitten hast / so treuff den
Safft von Wolffsmilch darein.

Oder.

Leg Karpffengallen darüber.

Oder.

Strew dz Puluer von gestosnen Krebsaugen darein / nach dem
Bad vnd dem Schneiden.

Oder.

Truck den Safft von der braunen Braunwurk darein / weil es
frisch ist.

Oder.

Leg den Schleim von den eingesalzenen roten Schnecken zum
offtermal darüber.

Hünneraugen zu vertreiben.

Erstlich las ihn zu Bad gehen / oder setz ihm die Fuß in ein warm
Wasser.

Wasser: Darnach schneid ihm das Hüneraug auß / mit einem
scharpffen Messer / biß es blutet / wannes auffhöret zu bluten / so
las ein Tropffen oder zween von folgendem Sälbin darauff
fallen ein kleine weil / mischs dann wider herab / vnnnd las wider ein
neuen darauff fallen. Dß thue so lang / biß es beist / vnnnd daß es
schwarz wirdt / so hat es sein gnug. Am ersten beistes ein weil hart /
doch nicht lang. Die erste Salben mach also:

Nim gute scharpffe Weidäschchen / vnnnd vngelöschten Kalch
gleich viel / geuß Wasser daran / vnnnd las ein tag oder zween ste-
hen / rührs offte vmb. Ist es nicht scharpff genug / so seud es ein
weil / vnnnd rührs offte vmb / las stehen biß es wider lautter wirdt.
Dann schöpffs herab / vnnnd nim vngelöschten Kalch / der klein
gebeutelt sey / mach ein gar dünnes Räßlin daraus mit der ab-
geschöpfften Laugenbrauchs wie oben gemeldt. Wann es nicht
wil scharpff genug seyn / so nim Salmiar vnd Alaun / seuds mit
dem Kalch vnd der Weidäschchen / vnnnd brauchs auch also. Oder
nim für das Wasser Essig / oder Branttenwein. Wann es as-
ber schwarz worden / so brauch folgende Salben: Nim Knob-
loch / gute Saiffen / vnnnd Schwebel / stos wol vnder einander.
Darvon leg alle Tage ein neues Pflaster ober / biß es gar außdörs-
ret / so heilt darnach / als ein andere Wunden. Dß ist gewiß vnnnd
gericht.

Ein gewiß Expuluer zu den Hünern augen.

Nim Salikenstein / brenn ihn neunmal / daß er wol glühig
werd / geuß dann Essig oder Branttenwein daran / daß er wol v-
ber dß Puluer gehe / vnnnd las sieden / biß es eyntrückne / / stos dann
klein / vnnnd schlags durch ein Sib: Dßglichen thue auch der
Wassergallen / die auß den kalten Wassern wachsen / in den tieffen
Steinklüffen / vnd Hölinen / sihet wie Eiß oder Salpeter / stos zu
Puluer. Vnnnd nim zu vier Lot des breitten Salikensteins / ij. Lot /
gestosner Wassergallen / mischs vnder einander / vnnnd legs ober /
wann die Hünern augen hinweg geschnitten worden.

Oder.

Für die Hüner vnd Alsteraugen.

Oder.

Nim Arsenici, Aluminis de pluma, Gallarum recentum, Auripigmeti, an. vnc. j. Stoß alles klein/ doch verbind dich wol/ daß kein Dampff noch Staub zu dir gehe/ seuds in Weinessig so lang/ biß sie ihr Macht verlassen/ so seye es durch ein Tuch / vnd rühr vngelöschten Ka'ch darunder / acht Lot / machs alles in einem Beckin durch einander / darnach dörre es auff einem Ofen/ oder an der Sonnen/ doch nicht zu gehlingen / stoß dann zu Puluer. Dis ist ein gut / aber starcks Espuluer. Das brauch mit dem Defensif.

Für Vberbein.

Vberbein zu vertreiben.

Nim von einer Haselstauden alle morgen ein frische Gersten/reib das Vberbein wol damit. Reibs dann mit nächstem Spaichel/ so vergehet es: Es sey an Menschen oder Viehe.

Oder.

Nim die Ymen / so in dem Ymenforbligen / vnd todt sind/ vnd rösch sie ein wenig in Baumöl / leg sie auff ein Tuch vnnnd bind sie vber das Vberbein. Nach alle Tag ein neues / so gehet es hinweg.

Oder.

Nim Lebern von einer Hennen / zerstoß / vnd mach mit Gerstenmehl ein Pflaster daraus / das leg vber/ so wirst du dich verwunden.

dern.

Ende deß vierdten Theils.

Der